



STÄNDERATSWAHLEN VOM 23. OKTOBER 2011

Roberto Zanetti wieder in den Ständerat

14.12.1954 | Gerlafingen | Bürger von Poschiavo, Graubünden
 Co-Geschäftsleiter PERSPEKTIVE Region Solothurn, Präsident VSKPB (Verband der Solothurnisch Kantonalen Polizei-Beamten), Vizepräsident FC Gerlafingen
Seit 2010 Ständerat und Mitglied Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK), Rechtskommission (RK) und Sicherheitspolitische Kommission (SiK) des Ständerates
2003–2005 Regierungsrat und Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement
1999–2003 Nationalrat und Mitglied Finanzkommission des Nationalrates
1995–1999 Präsident Finanzkommission des Kantonsrates
 1993–1999 Kantonsrat und Mitglied Finanzkommission des Kantonsrates
1990–2000 Gemeinderat und Gemeindepräsident Gerlafingen
1977–1980 Gemeinderat und Parteipräsident SP Gerlafingen



Liebe Genossinnen und Genossen
 Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten

Im Januar 2010 haben mich die Wählerinnen und Wähler unseres Kantons mit einem überwältigenden Resultat in den Ständerat gewählt. Seit März des vergangenen Jahres vertrete ich engagiert und mit Überzeugungskraft unseren Kanton Solothurn im Ständerat.

Dabei will ich kompetent, aber nicht besserwischerich sein.

Ich vertrete klare Standpunkte und kann zu Andersdenkenden Brücken bauen.

Die Arbeit im Ständerat liegt mir. Ich arbeite hart und seriös aber mit viel Lust und einer Prise Humor.

Gerne möchte ich auch weiterhin unseren Kanton mit Engagement, Sachverstand und ein bisschen Charme im Ständerat vertreten.

Unterstützen Sie mich bitte dabei und geben Sie mir am 23. Oktober 2011 Ihre Stimme.

Damit ich weiterhin als Wirtschaftsvertreter der Büezer in Bern wirken kann. Damit ich dem Kanton Solothurn weiterhin ein soziales, ökologisches und weltoffenes Gesicht geben kann.

Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.

Beste Grüsse

Roberto Zanetti

STANDPUNKT

Roberto wieder in den Ständerat

Am 23. Oktober bestimmen wir in der Schweiz, welche Politik in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Im Kanton Solothurn ist die Auswahl an Kandidierenden für den Ständerat übersichtlich und die richtige Wahl fällt auch diesmal nicht schwer. Im Ständerat werden nicht selten die nationalrätlichen, manchmal im Übereifer zustande gekommenen Beschlüsse, nochmals korrigiert. Roberto Zanetti hat sich im Ständerat durch seine fundierten Dossier Kenntnisse, seine Standhaftigkeit und die Begabung überparteilich Brücken zu bauen, ausgezeichnet. Es ist nicht Robertos Stil, ständig und immer vor der Kamera stehen zu wollen, nein, Blitzlichter mag er nicht, Windfahnen und – oh meine Güte – Wendehälse schon gar nicht. Lieber hält er seine Linie, kann zuhören, ist offen für Neues und hat dennoch eine eigene Meinung. Roberto ist einer von uns, ist ein Vertreter der Büezer und des einfachen Volkes. Am Stammtisch, an einem Anlass, oder ganz spontan auf der Strasse – er hat immer Zeit für die Anliegen der Leute – das macht Roberto Zanetti sympathisch.

Niklaus Wepfer, Parteisekretär

«Für mich stehen die Erhaltung des Wirtschaftsstandortes und insbesondere des Werkplatzes Schweiz im Vordergrund.» Roberto Zanetti

«Der Ständerat ist immer wieder für eine positive Überraschung gut. Gelegentlich kommen Entscheidungen zustande, die man eigentlich nicht hätte erwarten können.» Roberto Zanetti

«Ich schätze den respektvollen Umgang im Stöckli sehr und bin überzeugt, dass er auch bessere Lösungen ermöglicht» Roberto Zanetti

Wahlempfehlung: Roberto Zanetti (bisher), der Wirtschaftsvertreter der Büezer am 23. Oktober wieder in den Ständerat. Schreibe auf deinen Wahlzettel für die Ständeratswahlen 1x handschriftlich Roberto Zanetti und lass die zweite Linie leer.



«Wöschchuchi Serenaders». Vorne: Werner Sauser, Präsident SP Recherswil



Die anwesenden SP Kandidierenden. Rechts: Simon Bürki (verantwortlich für den Stresstest)



Ständerat Roberto Zanetti und Hardy Jäggi, Gemeindepräsident von Recherswil

125 Jahre SP Recherswil

Am 23. September feierte die SP Recherswil im Beisein von über 60 Personen ihr 125 jähriges Bestehen. Die Parteipräsidentin Evelyn Borer, Ständerat Roberto Zanetti, Nationalrätin Bea Heim und einige Kantonsräte/innen und Nationalratskandidaten/innen beerhten die SP Recherswil ebenfalls mit ihrem Besuch. mgt

Werner Sauser, der Präsident der SP Recherswil, erzählte in seiner Begrüssungsansprache wie 1886 Meinrad Jäggi in Recherswil den Grütliverein gründete. 1896 kandidierte er für die Arbeiterpartei – wie sie inzwischen genannt wurde – für den Kantonsrat. Anlässlich der Wahlen von 1900 wurde er von einem Werkführer wegen seiner Kandidatur zusammengeschlagen. Dennoch rückte er 1903 als Ersatz als erster SP-Vertreter des Wasseramtes in den Kantonsrat nach.

In Recherswil musste die SP bis 1929 warten, dann konnte sie mit Emil Weber erstmals den Ammann stellen. Emil Weber – Vater des späteren Ständerates Walter Weber – bekleidete dieses Amt bis zu seinem Tod 1951. Ihm folgten bis 1991 ohne Unterbruch drei weitere SP-Ammänner. Während vieler Jahre besass die SP im Gemeinderat sogar die absolute Mehrheit. Recherswil galt zu dieser Zeit als roteste Gemeinde des ganzen Kantons.

Seit den Wahlen 2009 besitzt die SP drei von sieben Sitzen im Gemeinderat und kann nach 18 Jahren Unterbruch wieder den Gemeindepräsidenten stellen.

Steuersenkungen belasten die Gemeinden

Gemeindepräsident Hardy Jäggi bat in seiner Rede die anwesenden Politiker/innen sich mit aller Kraft gegen eine Senkung der Staatssteuer

und gegen milliardenschwere Mehrausgaben im Rüstungsbudget einzusetzen.

Beides habe nämlich indirekt massive Auswirkungen auf die Gemeinden. Wenn weniger eingenommen oder mehr ausgegeben werde, müssten entweder Lasten abgeschoben oder Einsparungen gemacht werden. Da Lasten im-

«Je besser die Mobilisierung, desto grösser die Chance nicht in einen zweiten Wahlgang gehen zu müssen.»

mer nach unten abgeschoben werden, leiden als letztes Glied in der Kette die Gemeinden. Schon heute sind 80 Prozent der Gemeindebudgets vorgegeben. Die Luft für die Gemeinden würde also noch dünner. Einsparungen bei Bund und Kanton hätten zudem zur Folge, dass das Sozial- und Bildungswesen sowie der öffentliche Verkehr leiden würden. All das würde nicht zu einer Steigerung der Attraktivität des Kantons Solothurn beitragen, sondern ganz im Gegenteil die Attraktivität senken. Die Katze der bürgerlichen Steuersenkungspolitik würde sich somit in den Schwanz beißen.

Präsidentiale Gratulationen und Stresstest mit den Kandidierenden

Evelyn Borer, die Präsidentin der SP Kanton Solothurn, dankte der Sektion Recherswil für ihren 125-jährigen Einsatz für die Anliegen der

sozialdemokratischen Bewegung. Sie rief die SP Recherswil dazu auf, sich trotz des stattlichen Alters nicht auszuruhen, da es auch weiterhin nötig sei, sich gegen soziale Ungerechtigkeiten einzusetzen.

Simon Bürki, Präsident der SP Wasseramt, dankte der SP Recherswil für ihr Engagement und ihre aktive Mitarbeit auch auf Stufe Bezirk. Mit den anwesenden Nationalratskandidaten/innen Andreas Bühlmann, Fränzi Burkhalter-Rohner, Yves Fankhauser, Philipp Hadorn, Franziska Roth und Urs Wirth führte Simon Bürki ein spontanes Hearing zu aktuellen Themen durch. Alle Kandidierenden bestanden die Prüfung glänzend.

Gegen Kampfjets – und sicher nicht am Volk vorbei

Nach einer musikalischen Einlage der «Wöschchuchi Serenaders» berichteten Bea Heim und Roberto Zanetti aus der laufenden Session. Themen wie der Kauf von Kampfjets, Massnahmen gegen den starken Franken respektive die Unterstützung von Firmen die darunter leiden oder die möglichen Klagen gegen Schweizer Banken in den USA bestimmten die Agenda in Bern.

Bea Heim verurteilte dabei die Rolle der SVP, die den Kauf der Kampfjets ins ordentliche Rüstungsbudget aufnehmen und dadurch am Volk vorbei schmuggeln will und Roberto Zanetti ging mit den Bankern hart ins Gericht. In einem flammenden Appell rief er die Anwesenden dazu auf wählen zu gehen und Familie und Freunde ebenfalls zum Gang zur Urne zu bewegen.

Alle Redner/innen waren sich einig: Je besser die Mobilisierung, desto grösser die Chance nicht in einen zweiten Wahlgang gehen zu müssen.

Wähle mit einer Liste, Liste 6 oder 7, weil ...

LISTE 6

Regionen
Olten-Gösgen
Thal-Gäu
Dorneck-Thierstein

Tipp: Die SP empfiehlt die Liste 6 oder 7 für die Nationalratswahlen zu benutzen. Das garantiert uns Listen- und Kandidatenstimmen, damit der angestrebte zweite Sitz möglich wird.



EDNA BAUMGARTNER

... ich für eine junge, bodenständige Generation stehe, die interessiert und engagiert die Zukunft einer selbstbewussten Schweiz und deren Gesellschaft mitgestalten will. Für alle – ich bin bereit!



BEA HEIM bisher

... mir als Nationalrätin die Sicherheit wichtig ist: sichere Arbeitsplätze, sichere Renten, sichere Grundversorgung, sichere Stromversorgung, sowie die Stärkung des öffentlichen Verkehrs.



URS HUBER

... ich stoppen will, dass immer weniger profitieren und alle den Preis zahlen. Gewalt ist nicht akzeptierbar. Nein zu Gösgen 2, Endlager und einer planlosen Zersiedelung und Zubetonierung unseres Landes.



IRÈNE MEIER-REBER

... ich das Wirtschaftssystem überdenken helfen, die Klimafrage mitbeantworten, die sozialen Einrichtungen stärken möchte. Ausserdem setze ich mich für Minderheiten und «Schwache» ein.



PETER SCHAFFNER

... ich als Lokführer und Politiker die Sorgen und Nöte der arbeitenden Bevölkerung gut kenne. Als Praktiker setze ich mich ein, für eine zweckmässige Verkehrs-, Energie-, Sozial- und Sportpolitik.



SUSANNE SCHAFFNER-HESS

... ich mich für Steuergerechtigkeit und ein Wirtschaftssystem einsetze, von dem alle profitieren. Familien mit kleinen und mittleren Einkommen dürfen nicht im Stich gelassen werden.



MARCO SIMON

... ich mich mit Entschlossenheit und Herzblut für eine gerechte Schweiz einsetze - in Fragen zur Bildung, sozialen Gerechtigkeit, Integration, Energie und Umwelt.

LISTE 7

Regionen
Solothurn-Lebern
Bucheggberg-Wasseramt

Wichtig: nur mit einer Liste wählen und möglichst keine Stimmen an andere Parteien «verschenken». Kumulieren und Panaschieren innerhalb der SP-Listen 6 und 7 schadet der Partei nicht.



ANDREAS BÜHLMANN

... ich für eine moderne, soziale und ökologische Wirtschaftspolitik einetrete, die das Wohl der Menschen und der Umwelt in den Mittelpunkt stellt und bei der Markt und Staat auf Augenhöhe agieren.



FRÄNZI BURKHALTER-ROHNER

... ich mich einsetze, dass das Geld sinnvoll verwendet wird, nämlich für ein sicheres Gesundheitswesen, eine zukunftsgerichtete Bildung und eine faire Sozialpolitik.



YVES FANKHAUSER

... ich mich für gerechte Löhne (oben und unten), eine offene Gesellschaft und für mehr Transparenz in der Finanzierung der Politik einsetze.



PHILIPP HADORN

... ich klar gewerkschaftlich, klar christlich & klar sozial politisiere. Klar JETZT die Zukunft erneuern – mit einem (öV-)Ticket nach Bern für einen Richtungswechsel! Politik mit Herz & aus Leidenschaft!



FRANZISKA ROTH

... ich gerne Farbe bekenne und mich für eine gute Bildung, einen starken Service Public und gerechte Löhne für alle einsetze!



HELI SCHAFFTER

... ich den Wandel mitgestalten will: gerechte Lohnpolitik, Systemwechsel zur Einheitskasse, Ausstieg aus der Atomkraft. Als Mutter dreier Kinder stehe ich für eine familienfreundlichere Zukunft.



URS WIRTH

... die anstehenden Probleme nur mit Sachverstand zum Wohle unserer Bevölkerung zu lösen sind. Sachverstand gepaart mit Kommunikationsfähigkeiten helfen mir bei der künftigen Arbeit im Nationalrat.



Am 5. September hat die SP Kanton Solothurn gemeinsam mit der SP-Sektion Dulliken einen Polit-Anlass durchgeführt und konnte mit der Bundesrätin Simonetta Sommaruga einen hohen Gast begrüßen. Auf dem Podium standen sich die Bundesrätin, Regierungsrat Peter Gomm, Ständerat Roberto Zanetti, Nationalrätin Bea Heim und Nationalratskandidat Urs Wirth gegenüber und wurden von Moderator Theodor Eckert, Chefredaktor der Solothurner Zeitung mit Fragen eingedeckt. Die unterhaltsame Diskussion vor rund 180 Anwesenden wurde unter anderem durch den Solothurner Marsch, gespielt von der Musikgesellschaft Dulliken, festlich umrahmt. Auf dem Bild: Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Ständerat Roberto Zanetti und 13 Kandidierende der Liste 6 und 7. Es fehlt Irene Meier-Reber.



Anlässlich der Standaktion vom 3. September sammelte die SP Bettlach über 80 Unterschriften für die eidgenössische Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse». In Zeiten ständig steigender Krankenkassenprämien, welche die Familienbudgets enorm belasten, ist das Interesse für eine soziale Krankenversicherung sehr gross. Diese Versicherung soll von einer einheitlichen nationalen öffentlich-rechtlichen Einrichtung durchgeführt werden. Ebenso standen Nationalratskandidatinnen und -kandidaten der SP auf ihrer Wahlkampfturnee Red und Antwort. Vielen Dank für die tolle Unterstützung! mgt



Die Geschäftsleitung der SP-Zuchwil wurde in neue Hände übergeben. Bisher hatte Susanne Grütter Barbisch (links) die Geschäftsleitung inne. Neu sind es Amanda Wittwer und Patrick Marti. mgt. Die SP Kanton Solothurn bedankt sich bei Susanne für ihren grossartigen Einsatz ganz herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Der neuen Führung wünscht die kantonale SP viel Erfolg und bedankt sich für das Engagement.



Gemeinsam schaffen wir das,
FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE!
Geh wählen, per Post oder an der Urne.
Ständeratswahlen:
Handschriftlich 1x Roberto Zanetti auf den Wahlzettel schreiben.
Nationalratswahlen:
Liste 6 oder Liste 7
Informiere dich auf:
www.kandikarte.ch
www.robortozanetti.ch
und www.sp-so.ch



Komm auch an das Volksfest, dabei sein ist ein MUSS. Für Gross und Klein gibt's ein grosses Spielangebot, Verpflegung, Infos, Musik und Gemütlichkeit. SP, JUSO und GbS freuen sich auf ein schönes Fest inmitten der Stadt Solothurn.

Unterstütze uns auch finanziell.

www.wahlspende.ch

Herzlichen Dank für deinen Beitrag
SP Kanton Solothurn



WAHL-IN

Entgegennahme
der Wahlergebnisse
der SP Kanton Solothurn

Sonntag, 23. Oktober, ab 12
Uhr im Volkshaus in Solothurn,
Rossmarktplatz 2 im 1. Stock